

Offene Ganztagsgrundschulen Geilenkirchen in Trägerschaft der MW Malteser Werke gGmbH

I.	Der Träger	2
II.	Ziele der Offenen Ganztagsgrundschule	2
III.	Personal.....	3
1	Koordinatorin.....	3
2	Die Betreuungskräfte	3
3	Aufgabenfelder der Betreuungskräfte	3
IV.	Gebäude und räumliche Ausstattung.....	4
V.	Inhaltliches und zeitliches Konzept.....	4
1	Betreuungszeiten/Tagesablauf	4
2	Wochenplan der OGGS	5
3	Mittagessen.....	5
4	Hausaufgabenbetreuung und Lernzeit	5
5	Freispiel	5
6	Arbeitsgemeinschaften / Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern.....	6
7	Ferienbetreuung.....	6
8	Regeln.....	6
VI.	Finanzierung	6
VII.	Zusammenarbeit	7
1	Mit den Schulen	7
2	Mit den Eltern	7
3	Mit der Stadt.....	7
VIII.	Qualitätsmanagement	7

I. Der Träger

„*Tuitio fidei et obsequium pauperum*“, zu deutsch „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“: Diesem Leitsatz wissen sich die Malteser bis heute verpflichtet und machen es sich seit über 900 Jahren zur Aufgabe, ihn zu leben und zeitgemäß umzusetzen.

Seit 1989 haben die Malteser Werke Kernkompetenzen in den Bereichen Jugend, Schule und Soziales, Migration sowie Gesundheitsförderung und Prävention entwickelt, die sich heute in drei Fach-Abteilungen widerspiegeln.

Die Malteser Werke haben im Jahr 2007 die Betreuung von Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Offenen Ganztagsbetreuung als einen weiteren Auftrag erkannt. Derzeit (Stand 2008) sind die Malteser Werke Träger der Offenen Ganztagsbetreuung an vier Grundschulen in Geilenkirchen: Katholische Grundschule Geilenkirchen, Gemeinschaftsgrundschule Geilenkirchen, Katholische Grundschule Teveren und Gemeinschaftsgrundschule Gillrath. Das Angebot wird in enger Abstimmung zwischen Träger, Stadt und Schulen durchgeführt und ständig weiterentwickelt.

II. Ziele der Offenen Ganztagsgrundschule

Die Offene Ganztagsgrundschule (OGGS) unterstützt und ergänzt den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule und stellt eine bewusste Erweiterung der familiären Möglichkeiten dar. Sie übernimmt in einem anregenden Lern- und Lebensraum sowohl pädagogische als auch gesellschaftliche Funktionen: Sie unterstützt und entlastet die Familien und ermöglicht durch ihr Betreuungsangebot Eltern, insbesondere auch Alleinerziehenden, die Teilnahme am beruflichen und sozialen Leben.

In unserem Angebot steht das Kind als Geschöpf Gottes im Mittelpunkt. Ziel ist die ganzheitliche und freie Entfaltung des Kindes zu einem lebensfrohen, selbstbewussten und lebensächtigen Menschen.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden folgende Schwerpunkte gelegt:

- Ermöglichen der Entfaltung und Weiterentwicklung der Persönlichkeit der Kinder unter Einbeziehung seines sozialen und kulturellen Umfelds

Wir wissen, dass die Kinder aus sehr unterschiedlich geprägten Elternhäusern und Milieus kommen. Unabhängig von Nationalität, Berufs- und Sozialschichten sollen alle Kinder die für sie optimale Möglichkeit der Förderung erhalten. Die Herkunft der Kinder wird nach Möglichkeit immer wieder in das Programm der Angebote einbezogen.

- Vermittlung und Förderung von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Schlüsselqualifikationen

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit mit Stärken und Schwächen. Unsere Aufgabe ist es, individuelle Fähigkeiten zu entdecken, zu fördern und zu festigen sowie Kenntnisse und Kompetenzen zu vermitteln, die für das Kind in seinem Leben förderlich und dienlich sind.

- Förderung sozialer Kompetenzen

Täglich bieten sich vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten im Austausch mit anderen Kindern. Gleichzeitig muss sich das Kind mit Regeln und Grenzen auseinandersetzen, die für ein gemeinsames, harmonisches Zusammenleben notwendig und förderlich sind. Diese Auseinandersetzung zu begleiten und zu reflektieren, ist ein Ziel der Betreuung. Ein besonderer Schwerpunkt liegt außerdem in der Vermittlung eines angemessenen Umgangs mit Konflikten.

- Religiöse Erziehung

Wir wollen alle Familien darin unterstützen, ihren Glauben zu leben. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, religiöse Kenntnisse zu vermitteln und Anregungen und Hilfen für die Reife im Glauben zu geben. Dabei sollen sie die Gelegenheit erhalten, ihre eigenen und andere Religionen kennen zu lernen und zu einem Dialog befähigt werden.

- Werte- und Gesundheitserziehung

Schon oder gerade in jungen Jahren werden Kinder aus dem Erleben tätiger Nächstenliebe bestärkt und lernen, ihre Mitverantwortung zu erkennen und zu tragen. Deshalb wird das Programm „Abenteuer Helfen“ zu einem festen Bestandteil des Angebotes innerhalb der Offenen Ganztagsgrundschule entwickelt. Im Vordergrund dieses Programms steht die Vermittlung von Kenntnissen der Ersten Hilfe; die Kinder lernen auf spielerische Weise, sich sozial zu engagieren und etwas für sich und andere zu tun.

III. Personal

Der Erfolg der OGGS hängt im Wesentlichen direkt von den Mitarbeiter/innen ab, sie prägen mit ihrer Persönlichkeit entscheidend die Beziehung zum einzelnen Kind und die Atmosphäre in der Gruppe.

Die Koordinatorin und die Betreuungskräfte, die direkt vor Ort tätig sind, erhalten Unterstützung durch die zuständige Abteilungsleitung und durch Mitarbeiter/innen in der Verwaltung.

1 Koordinatorin

Die Koordinatorin lenkt und gestaltet die Umsetzung des Konzeptes an den OGGSen und entwickelt dieses weiter. Sie ist insbesondere verantwortlich für

- die Personalführung (Dienstaufsicht für alle Mitarbeiter/innen der außerschulischen Betreuung; Personaleinsatzplanung; fachliche Beratung und Begleitung der Teamentwicklung)
- Umsetzung organisatorischer Aufgaben hinsichtlich der Verwaltung und der Verpflegung der zu betreuenden Kinder
- Ansprechpartnerin für die Stadt, Schulen, Kooperationspartner und Eltern

2 Die Betreuungskräfte

Die Betreuungskräfte sind neben den Eltern und den Lehrer/innen wichtige Bezugspersonen für die Kinder, da sie einen großen Teil des Tages mit den Kindern verbringen. Der Auswahl geeigneter Betreuungskräfte wird daher eine hohe Bedeutung zugemessen. Dabei achten wir insbesondere auf:

- pädagogische Kompetenzen
- Teamfähigkeit
- Freundlichkeit
- Engagement

Das pädagogische Personal besteht aus Erzieher/innen und qualifizierten anderen Professionen, die unterschiedliche Qualifikationen und Kenntnisse in die Arbeit einbringen.

3 Aufgabenfelder der Betreuungskräfte

Die Hauptaufgaben der Betreuungskräfte sind:

- Betreuung der Kinder nach Unterrichtschluss und parallel zu den Arbeitsgemeinschaften (Gestaltung spielerischer und kreativer Angebote für Einzelne und für Gruppen)
- Beaufsichtigung und gegebenenfalls Hilfestellung bei der Erledigung der Hausaufgaben
- Gestaltung des gemeinsamen Mittagessens
- Austausch mit den Eltern
- Beratung und Austausch mit Lehrer/innen und Kooperationspartnern
- Teilnahme an Teamsitzungen

Einmal im Monat findet an jeder Schule eine Teambesprechung statt, mit dem Ziel, aktuelle Angelegenheiten zu besprechen, gemeinsam Problemlösungen zu erarbeiten sowie Tagesabläufe zu organisieren und inhaltlich zu gestalten.

Der Träger organisiert regelmäßig Fortbildungen und Gelegenheiten zum fachlichen Austausch für die Betreuungskräfte.

IV. Gebäude und räumliche Ausstattung

An allen Schulen stehen für die Betreuung Gruppenräume zur Verfügung, die kindgerecht gestaltet und mit dem notwendigen Material und Mobiliar ausgerüstet sind. Die Ausstattung bietet den Kindern die Möglichkeit, sich mit unterschiedlichem Spiel-, Lese-, Sport- und Bastelmaterial zu beschäftigen. Die Schulhöfe weisen ein großzügiges Außengelände auf und können frei genutzt werden. In allen Schulen stehen Küchen zur Verfügung. Ruhezeiten als Rückzugsmöglichkeit, Arbeitsplätze für kreative Tätigkeiten und Zonen für darstellendes und Konstruktionsspiel sind in allen Schulen vorhanden. Für Hausaufgabenbetreuung und Lernzeit können außerdem Klassenräume genutzt werden, für die AGs – wenn vorhanden – die Turnhalle.

V. Inhaltliches und zeitliches Konzept

Die OGGS bedeutet ein freiwillig zu nutzendes Ganztagsangebot für Familien mit Kindern im Grundschulalter. Ein Merkmal der OGGS ist deshalb die Auflösung des Klassenverbandes in den Nachmittagsangeboten.

Zu Beginn eines jeden Schuljahres können die Eltern ihre Kinder zur OGGS anmelden, zur Information darüber werden Elternabende und persönliche Gespräche angeboten. Für Erstklässler kann eine Probe-Zeit in den ersten Wochen der Schulzeit ermöglicht werden.

1 *Betreuungszeiten/Tagesablauf*

OGGS

Die OGGS bietet eine verlässliche Betreuung von Montag bis Freitag zwischen 08:00 und 16:00 Uhr sowie an allen beweglichen Ferientagen und in den Schulferien, ausgenommen sind die letzten drei Wochen der Sommerferien.

Die Teilnahme der angemeldeten OGGS-Kinder an mindestens vier Wochentagen ist grundsätzlich verpflichtend. Abweichende Regelungen können vereinbart werden. Die Kinder der OGGS können um 15:00 oder 16:00 Uhr abgeholt werden, nach vorheriger Absprache ist es auch möglich, das Kind an einem Tag in der Woche bereits um 13:15 Uhr abzuholen.

Betreuung von 8 – 13:15 Uhr

Diese Betreuung kann von Kindern genutzt werden, die keinen Ganztagsplatz benötigen, aber eine verlässliche Betreuung am Vormittag erhalten sollen.

2 Wochenplan der OGGS

Uhr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Nach dem Unterricht	Betreuung oder Unterricht je nach Stundenplan				
11.30 – 13.15 h	Freies Spiel Hausaufgaben				
ab 13.15	Mittagessen und Erholungspause				
14.00 - 15.00 h	Hausaufgaben Freies Spiel				
15.00 - 16.00 h	AG oder Freies Spiel	AG oder Freies Spiel	AG oder Freies Spiel	AG oder Freies Spiel	Freies Spiel

3 Mittagessen

Das gemeinsame Mittagessen ist ein wichtiges Element der Tagesgestaltung. Es ist für alle Kinder verpflichtend. Das qualitativ gute und kindgerechte Essen wird täglich frisch von einem Caterer angeliefert und besteht aus einem Hauptgericht und einem Dessert. Getränke werden zum Essen bereitgestellt.

Das gemeinsame Essen erfüllt auch eine pädagogische Funktion. Die Kinder erlernen Tischregeln und den richtigen Umgang mit Besteck. Sie lernen, aufeinander Rücksicht zu nehmen, aufeinander zu warten, zu teilen und werden mit dem ruhigen Tischgespräch vertraut gemacht.

4 Hausaufgabenbetreuung und Lernzeit

Im Rahmen der OGGS ist es allen Beteiligten wichtig, dass die Kinder sorgfältig ihre Hausaufgaben erledigen und dabei die notwendige Hilfe erhalten. In einem Klassenraum können die Schüler/innen unter Aufsicht ihre Hausaufgaben selbstständig und in Ruhe erledigen. Die Betreuungskräfte und dafür freigestellte Lehrer/innen können individuelle Tipps und Hilfen geben und so die Kinder unterstützen. Sie erteilen jedoch keinen Nachhilfeunterricht, auch das Ergebnis der mündlichen Aufgaben kann während der Betreuungszeit nicht kontrolliert werden. Die Kontrolle der Hausaufgaben muss in letzter Verantwortung bei den Eltern bleiben, da es besonders wichtig ist, dass sie selber einen Einblick in die Lernfähigkeit und Entwicklung ihrer Kinder haben und beibehalten.

5 Freispiel

Nach dem Unterricht, dem Mittagessen und den Hausaufgaben können die Kinder in vielfältiger Weise in der OGGS ihre Freizeit gestalten. Dies können sie sowohl allein als auch in Gruppen tun. Die Betreuungskräfte stehen für die Kinder zur Verfügung, geben Anregungen, machen Angebote und schaffen die notwendigen Voraussetzungen, um die Vorhaben der Kinder nach Möglichkeit zu realisieren.

- **Spiele:** Das Spiel ist eine wichtige Form für Kinder, Freude zu erleben, Neues zu entdecken und auszuprobieren, Kommunikation einzuüben und Konzentration zu fördern. Daher geben die Betreuungskräfte Anregungen, lassen aber auch dem freien Spiel Raum, damit sich die Kinder selber ausprobieren und ihre Kreativität einsetzen können.
- **Kreativität:** Kreatives Gestalten mit den verschiedensten Materialien und Techniken gehört zum Angebot in der OGGs. Auch musische Angebote sind Teil des Programms.
- **Sport und Bewegung:** Die Kinder werden dazu angeregt, einen Teil ihrer frei gestaltbaren Zeit für Sport und Bewegung zu nutzen.
- **Ruheraum:** Ein gemütlich gestalteter Raum dient den Kindern als Rückzugsmöglichkeit, wo sie sich ausruhen können.

Für diese Zeit stehen den Kindern ausgesuchte Spiel-, Fördermaterialien zur Verfügung.

6 Arbeitsgemeinschaften / Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern

Fußballspielen, Kochen, Insel der Ruhe, Kreativ-Atelier, Flöten, Schach – das Angebot an Arbeitsgruppen (AGs) ist vielfältig. Die Kurse werden durch die Betreuungskräfte selber oder durch Fachkräfte aus den verschiedenen Bereichen fachlich vorbereitet und durchgeführt. Dazu werden Kooperationen mit ortsansässigen Partnern eingegangen, z.B. mit dem örtlichen Turnverein.

Jedes Kind hat die Möglichkeit, an bis zu zwei Arbeitsgruppen im Offenen Ganztage teilzunehmen. Die AGs wählen die Kinder in Absprache mit den Eltern für ein Schulhalbjahr selber aus, eine regelmäßige Teilnahme ist erforderlich. Die ersten zwei bis drei Termine gelten als Schnupperangebot, nach dem sich das Kind für eine verbindliche Anmeldung entscheiden kann.

7 Ferienbetreuung

In den Ferienzeiten wird den Eltern, gegebenenfalls durch schulübergreifende Angebote, eine Betreuungsmöglichkeit angeboten, mit Ausnahme der vierten bis sechsten Wochen der Sommerferien. Die Ferienbetreuung steht jeweils wochenweise unter einem Motto, zu dem die Kinder dann gemeinsam spielen und basteln können. In dieser Zeit steht nicht die Betreuung, sondern die Freizeitgestaltung im Vordergrund.

8 Regeln

Regeln sorgen für Orientierung und helfen, das Miteinander zu gestalten. Sie werden gemeinsam von Kindern und Betreuungskräften ausgehandelt, aufgeschrieben und sichtbar in den Räumen angebracht. Bei der Aufstellung dieser Regeln werden die Rechte und Pflichten, die persönlichen Bedürfnisse aller, die Umsetzbarkeit und auch die Schulordnung einbezogen.

VI. Finanzierung

Die OGGs finanziert sich über Zuschüsse des Landes NRW, der Stadt Geilenkirchen sowie über Elternbeiträge. Diese betragen derzeit:

- Vormittagsgruppe (Montag – Freitag, 8.00 - 13.15 Uhr):
zurzeit für jedes Kind 25,-€ im Monat (11x im Jahr)
- OGGs-Gruppe (Montag – Freitag, 8.00 - 16.00 Uhr, an unterrichtsfreien Tagen und in den Ferien):
zurzeit für ein Kind 55,- € im Monat (12x im Jahr), ermäßigt 30,- €/Monat
zuzüglich zurzeit 2,75 € pro Mittagessen

VII. Zusammenarbeit

Alle Vorteile der Offenen Ganztagsbetreuung können sich in der Praxis nur entfalten, wenn sich alle Beteiligten als Verantwortungsgemeinschaft verstehen. Dies wird u.a. deutlich an folgenden Punkten:

1 **Mit den Schulen**

- Es besteht ein intensiver und regelmäßiger Austausch zwischen der Koordinatorin und den Rektoren.
- An allen Schulen sind Lehrkräfte in der Hausaufgaben-Betreuung eingesetzt.
- Es findet ein regelmäßiger Austausch über die Entwicklung der Kinder zwischen den Lehrkräften und den Betreuungskräften statt.
- Die OGGS präsentiert sich bei Schulfesten und Tagen der Offenen Tür.
- Ein Vertreter der OGGS wird zu Konferenzen eingeladen, die Angelegenheiten der OGGS betreffen.
- Es besteht über den Schulleiter Kontakt zum Förderverein der Schule.

2 **Mit den Eltern**

Die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wichtiges Fundament für das Gelingen der OGGS. Diese wird gefördert durch Möglichkeiten der Beratung und des Austauschs.

- Elternabende: Zu Beginn jeden Schuljahres finden in jeder Schule sowohl ein Elternabend für die bereits in der Betreuung angemeldeten Eltern als auch eine Informationsveranstaltung für die Eltern der zukünftigen Erstklässler statt. Beide Veranstaltungen dienen der umfassenden Information der Eltern, bieten die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die Koordinatorin persönlich kennen zu lernen.
- Elterngespräche: Nach Terminvereinbarung können individuelle Elterngespräche durchgeführt werden.
- „Tür- und Angel-Gespräche“: Die Mitarbeiter/innen stehen den Eltern täglich für den wichtigen Informationsaustausch zu Verfügung.

3 **Mit der Stadt**

Die Stadt ist der Auftraggeber des Trägers, es besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt, den vier Schulen und den Malteser Werken. Einer guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit wird eine hohe Bedeutung zugemessen, daher findet ein regelmäßiger Austausch nicht nur in Problemsituationen statt.

VIII. Qualitätsmanagement

Seit 1997 ist die Betreuungsarbeit der Malteser Werke, seit 2002 die gesamte Organisation nach DIN EN ISO 9000 ff zertifiziert. Das QMS bietet einen Rahmen, innerhalb dessen in den Einrichtungen und Projekten selbständiges Arbeiten unter einer flachen Hierarchie mit schnellen Entscheidungen vor Ort bei größter Sicherheit für die einheitliche Qualität der Leistung möglich ist. Die Offenen Ganztagsgrundschulen sind in dieses System eingebunden.